

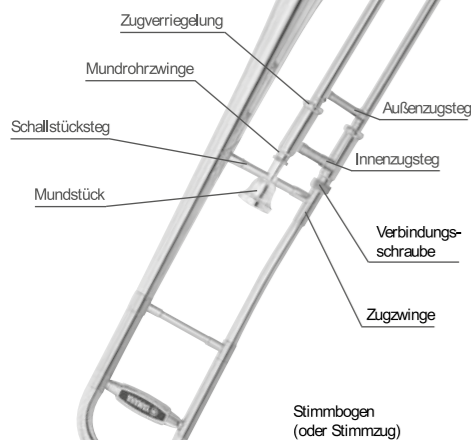
ZUR VORBEREITUNG

1. Um sicherzustellen, dass der Zug verriegelt ist, verbindest du den Zug mit der Zugzwinge.
2. Bringe den Zug in einen 90°-Winkel zum Schallstücksteg und drehe die Verbindungsschraube fest.
3. Während du die Posaune in der linken Hand hältst, steckst du das Mundstück vorsichtig in das Mundrohr und drehst es sanft nach rechts. Gehe mit dem Mundstück sehr sorgsam um, damit es nicht im Instrument stecken bleibt.
4. Es ist sehr wichtig, den Zug regelmäßig zu fetten. Es gibt verschiedene Methoden, mit denen man dafür sorgen kann, dass der Zug leicht verschiebbar bleibt. Dein Lehrer wird dir zeigen, welche.



PFLEGE DER POSAUNE

1. Nach dem Spielen drückst du die Wasserkappe, um das Kondenswasser abzulassen.
2. Lege das Mundstück nach dem Üben immer sofort zurück in den Koffer an seinen vorgesehenen Platz.
3. Damit dein Instrument immer glänzt, solltest du es mit einem weichen Tuch abreiben.
4. Fette regelmäßig den Stimmgug. Achte darauf, überschüssiges Fett wegzuwischen.
5. Bewahre nur Dinge in deinem Posaunenkoffer auf, die hineinpassen. Wenn du Noten und andere Dinge hineinquetschst, kann das Instrument beschädigt werden.
6. Sollte das Mundstück einmal stecken bleiben, bitte den Leiter deiner Band oder deinen Musikalienhändler um Hilfe. Diese haben ein Spezialwerkzeug, mit dem das Mundstück fachgerecht entfernt werden kann.



DIE RICHTIGE SPIELHALTUNG

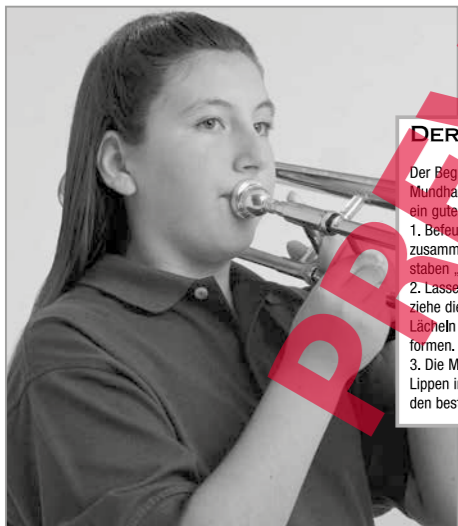
1. Setze dich auf die vordere Hälfte des Stuhls.
2. Stelle beide Füße flach auf den Boden.
3. Du solltest gerade und aufrecht sitzen.
4. Der linke Daumen umfasst den Schallstücksteg, der linke Zeigefinger liegt auf dem Mundrohr. Die anderen Finger greifen den Innenzugsteg.
5. Der Zug wird mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger am Außenzugsteg gehalten. Die rechte Hand und das Handgelenk sollten immer locker und beweglich bleiben.



DER ANSATZ

Der Begriff „Ansatz“ bezeichnet die Mundhaltung beim Spielen. Und so sieht ein guter Ansatz aus:

1. Befeuchte die Lippen und presse sie zusammen, als wolltest du den Buchstaben „M“ sprechen.
2. Lasse den Kiefer locker und offen und ziehe die Mundwinkel nach oben, um ein Lächeln mit leicht gekräuselten Lippen zu formen.
3. Die Mundwinkel sollten angespannt, die Lippen in der Mitte entspannt sein, um den bestmöglichen Klang zu erzeugen.



DER ERSTE TON

1. Atme tief ein, so dass sich der untere Teil der Lunge mit Luft füllt und sich der Bauch vorwölbt. Fülle anschließend den oberen Teil der Lunge mit Luft, ohne die Schultern anzuheben. Atme dann mit leichtem Druck vollständig aus. Langes, tiefes Ein- und Ausatmen beim Spielen trägt zur Erzeugung langer, voller Töne bei.
2. Unser erster Ton wird mit Hilfe des Mundstücks erzeugt. Lege das Mundstück in die Mitte der Lippen; vergiss dabei nicht, die Mundwinkel angespannt zu lassen. Hole durch die Mundwinkel tief Luft, dann summe durch das Mundstück; beginne dazu mit der Silbe „tah“. Halte den Ton so lange wie möglich aus. Als nächstes imitierst du auf dem Mundstück eine „Sirene“ und lässt den Ton durch Veränderung der Durchlassöffnung in der Mitte der Lippen an- und abschwellen.

ÜBUNGSTIPPS

1. Suche dir einen ungestörten Platz mit einem guten, stabilen Stuhl. Benutze für deine Noten einen Notenständer in der richtigen Spielhöhe.
2. Beginne mit dem Spielen langer Töne. Das trägt zur Verbesserung deines Ansatzes und der Tonqualität bei.
3. Spiele immer auch ein paar „Wiederholungsstücke“, die du schon gelernt hast, damit du dich weiter verbessernst und dein Spiel perfektionierst.
4. Konzentriere dich einige Zeit auf die schwierigsten Stellen deiner Stücke. Du solltest der Versuchung widerstehen, nur die leichtesten Stellen zu spielen.
5. Übe auch jeden Tag zusätzlich Lippensuren auf dem Mundstück. Das Üben von Sirenen und auch das Spielen von bekannten Liedern nur auf dem Mundstück wird dein Spiel verbessern.
6. Um mehr Spaß am Üben zu bekommen, kannst du mit den [Accent on Achievement] Begleit-CDs oder -Kassetten spielen.

DAS NOTENSYSTEM

Noten werden auf fünf Notenlinien und in vier Zwischenräumen geschrieben.

DER BASSSCHLÜSSEL

Auch F-Schlüssel genannt, da er auf dem Ton „F“ auf der vierten Notenlinie von unten ansetzt.

DER TAKTSTRICH

unterteilt das Notensystem in einzelne Takte.

DOPPEL-TAKTSTRICH

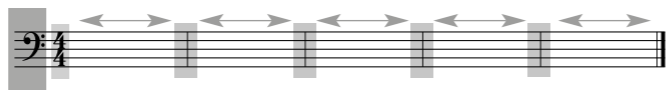
Ende eines Notenabschnitts.

DIE TAKTART

sagt uns, wie viele Schläge in einem Takt enthalten sind (Zähler) und welcher Notenwert einem Schlag zugrundeliegt (Nenner).

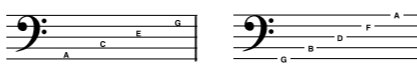
DER TAKT

Abstand zwischen zwei Taktstrichen.



DAS NOTENALPHABET

Das Notenalphabet besteht nur aus den Buchstaben A bis G. Mit ihrer Hilfe werden die Noten im Notensystem in der Reihenfolge Linie - Zwischenraum - Linie - Zwischenraum (A, B, C, D, E, F, G, A, B etc.) benannt. Es gibt ein paar Eselsbrücken, mit deren Hilfe man sich die Namen der Linien und Zwischenräume behalten kann.

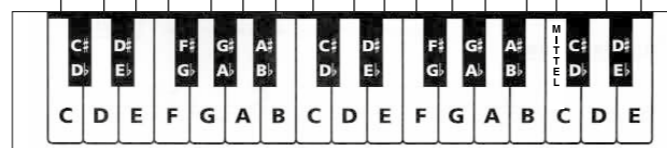


Von unten nach oben ergeben die Zwischenräume den englischen Satz „All Cows Eat Grass“.

Die Linien kann man sich merken, indem man daraus den englischen Satz bildet „Good Boys Do Fine Always“.

HILFSLINIEN

Mit den Hilfslinien kann man das Notensystem erweitern.



* Im deutschen Sprachgebrauch wird „B“ als „H“ und „Bb“ als „B“ bezeichnet. In diesem Buch werden jedoch die international üblichen Bezeichnungen „B“ und „Bb“ verwendet (Anm. d. Übersetzerin).

GLOSSAR

AKZENT (>) Die Note wird hervorgehoben.

ALLEGRO Schnelles Tempo (heiter, fröhlich, munter)

ANDANTE Relativ langsames Tempo (schreitend)

ATEMZEICHEN (♪) Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.

AUFLÖSUNGSZEICHEN (♯) Hebt ein Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.

AUFTAKTNOTEN Noten, die dem ersten Volltakt vorausgehen.

BACH, JOHANN SEBASTIAN Deutscher Komponist (1685-1750)

BASS-SCHLÜSSEL (♭) Auch F-Schlüssel genannt. Die vierte Linie des Notensystems ist die Note F.

BEETHOVEN, LUDWIG VAN Deutscher Komponist (1770-1827)

BILLINGS, WILLIAM Amerikanischer Komponist (1746-1800)

BRAHMS, JOHANNES Deutscher Komponist (1833-1897)

C (= Taktvorzeichnung) Andere Bezeichnung für 4/4 Takt.

CLARKE, JEREMIAH Englischer Komponist (1674-1707)

CRESCENDO (<—) Allmählich lauter werden

D.C. (DA CAPO) AL FINE Zum Anfang zurückgehen und bis Fine spielen.

DIMINUENDO (—>) Allmählich leiser werden

DIVISI Einige Spieler spielen die oberen Noten, andere die unteren.

DOPPELSTRICH (||) Das Ende eines Notenabschnitts

D.S. (DAL SEGNO) AL FINE Zum Zeichen (♯) zurückgehen und bis Fine spielen.

DUO (DUETT) Komposition für zwei Instrumente

DVORÁK, ANTONIN Tschechischer Komponist (1841-1904)

DYNAMISCHE ZEICHEN Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise die Noten zu spielen sind.

ELGAR, EDWARD Englischer Komponist (1857-1934)

ERHÖHUNGSZEICHEN (♯) Erhöht eine Note um einen Halbtonschritt.

ERNIEDRIGUNGSZEICHEN (♭) Erniedrigt eine Note um einen Halbtonschritt.

FERMATE (♯) Die Note länger aushalten.

1. UND 2. KLAMMER Beim ersten Mal die erste Klammer durchspielen, bei der Wiederholung die erste Klammer weglassen und die zweite spielen.

FORTE (f) Laut

FOSTER, STEPHEN Amerikanischer Komponist (1826-1864)

GLIERE, REINHOLD Russischer Komponist (1875-1956)

GRIEG, EDVARD Norwegischer Komponist (1843-1907)

HALTEBOGEN (—) Verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.

HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH In Deutschland geborener englischer Komponist (1695-1759)

HAYDN, FRANZ JOSEPH Österreichischer Komponist (1732-1809)

HILFSLINIEN (—) Erweitern das Notensystem.

HUMPERDINCK, ENGELBERT Deutscher Komponist (1854-1921)

INSTRUMENTIERUNG Auswahl der Instrumente, die einen bestimmten Notenabschnitt spielen sollen.

KANON Mehrstimmiges Stück, bei dem die Instrumente zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen.

LARGO Sehr langsam (langsam, breit)

LEGATOBOGEN (—) Verbindet Noten unterschiedlicher Tonhöhe.

LILI'UOKALANI Komponistin aus Hawaii (1838-1917)

MEHRTAKTIGE PAUSE (2) Zeigt eine Pause von mehr als einem Takt Länge an.

MEZZO FORTE (mf) Mittelstark

MEZZO PIANO (mp) Mittelleise

MODERATO Mittleres Tempo (mäßig schnell)

MOZART, WOLFGANG AMADEUS Österreichischer Komponist (1756-1791)

NOTENSYSTEM Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.

OFFENBACH, JACQUES Französischer Komponist (1819-1880)

PIANO (p) Leise

RITARDANDO (rit.) Allmählich das Tempo verlangsamen.

ROSSINI, GIOACCHINO Italienischer Komponist (1792-1868)

SIBELIUS, JEAN Finnischer Komponist (1865-1957)

SOLO Ein von nur einem Spieler vorzutragendes Musikstück

SOUSA, JOHN PHILIP Amerikanischer Komponist (1854-1932)

STACCATO (♯) Die Note nur über die Hälfte ihres normalen Werts spielen.

STRAUSS, JOHANN (SOHN) Österreichischer Komponist (1825-1899)

SYNKOPE (♯) Betonung einer Note auf einem unbetonten Taktteil (Note beginnt auf dem „&“).

TAKT Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen

TAKTSTRICH Teilt das Notensystem in Takte ein.

TAKTVORZEICHNUNG Zeigt an, wie viele Schläge ein Takt enthält und welche Note einen Schlag erhält.

TEMPOANGABEN Begriffe, die die Geschwindigkeit der Musik anzeigen (z. B. Largo, moderato, allegro, vivace etc.)

TONARTVORZEICHNUNG Zeigt an, welche Noten durchgehend erhöht bzw. erniedrigt werden müssen.

TSCHAIKOWSKY, PETER I. Russischer Komponist (1840-1893)

VARIATION Veränderung des Rhythmus oder der Noten eines Themas, um Abwechslung zu erzeugen.

VERDI, GIUSEPPE Italienischer Komponist (1813-1901)

VIOLINSCHLÜSSEL (♯) Auch G-Schlüssel genannt. Die zweite Linie des Notensystems ist die Note G.

VIVACE Sehr schnelles Tempo (lebhaft)

WIEDERHOLUNG (||: :||) Nur die Noten zwischen den Wiederholungszeichen wiederholen.

WIEDERHOLUNGSZEICHEN (:||) Die Noten noch einmal von vorn spielen.

SCHWERPUNKT RHYTHMUS

1 - 20

SCHWERPUNKT PAUSEN

1 - 10

SCHWERPUNKT POSAUNE

1

2 Alternativgriff F

3 - 7

8 Alternativgriff Bb

9 - 10

SCHWERPUNKT CHORÄLE

KLINGEND Bb

KLINGEND F

KLINGEND Eb

KLINGEND Ab

SOLO
Eine Person spielt.

TAKTART

$\frac{4}{4}$ = 4 Schläge pro Takt
 $\frac{4}{4}$ = eine Viertelnote erhält einen Schlag

GANZE NOTE

1 & 2 & 3 & 4 &

Erhält 4 Schläge im $\frac{4}{4}$ -Takt.

GANZE PAUSE

1 & 2 & 3 & 4 &

Zeigt einen ganzen Takt Pause an.

VERSETZUNGSZEICHEN \flat

Erniedrigt die Tonhöhe der angegebenen Note um einen Halbton.

ERSTE NOTEN UND PAUSEN

1 Zähle: 1 & 2 & 3 & 4 & 1 & 2 & 3 & 4 &

GOING UP

2

LINIEN UND ZWISCHENRÄUME

3

ACHTE AUF DIE PAUSEN

4

AUF UND AB

5

TWO OF A KIND

6

SCHWERPUNKT ZUHÖREN

Hört dem Solisten aufmerksam zu und passt euch dann der Tonhöhe an.

7



VIERTELNOTE

1 & 2 & 3 & 4 &

Erhält 1 Schlag im $\frac{4}{4}$ -Takt

ATEMZEICHEN ,

Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.

DUO

Komposition für zwei Instrumente.



GUTE NACHBARN

8

MISCH SIE AUF

9

VIER IN EINER REIHE

10 Zähle: 1 & 2 & 3 & 4 &

DURCHGANGSTÖNE (DUO)

11

TAKE FIVE

12

DREI-TON SAMBA

13

SCHWERPUNKT THEORIE

Trage zuerst die Notennamen und dann die Griffe ein.

14